

Herbord, I proem.

...eo quod ante hoc tredecennium introitus mei ad vos...

Herbord, III 3

Ante hoc quadriennium...

Herbord, I proem.

Nam eque ut ego ipse novit omnia. Iste quippe est, ...⁷¹⁾

Herbord I 39

Sed redi, obsecro, ad Ottonem nostrum,...

Herbord, III 18

Stabant igitur ut simulacra immobiles

Herbord II 23

Stabat enim quasi moles immobilis terre affixa

Sulp. Sev., Dial. I 3,1 (ed. Halm S. 154)

Ante hoc triennium...

Sulp. Sev., Dial. I 8,4 (ed. Halm S. 160)

nam ante hoc quinquennium

Sulp. Sev., Dial. I 26, 8 (ed. Halm S. 179)

...rectius istud a Gallo esse poscendum, quippe qui plura novit.

Sulp. Sev., Dial. II (III) 16,4 (ed. Halm S. 215)

...ad Martinum nostrum, Galle, redeamus.

Sulp. Sev., Dial. I (II) 3,7 (ed. Halm S. 183)

uno adque eodem in loco stabant fixa simulacra

Sulp. Sev., Dial. I (II) 9,3 (ed. Halm, S. 191)

...ad verbum illius stare coepit immobilis

Auffällig ist, daß unter Limans Sachnoten keine Belege für Benutzung zeitgenössischer Autoren durch Herbord zu finden sind. Dieser Befund deckt sich insgesamt mit den Ergebnissen seiner Monographie von 1975⁷²⁾. Der Standort Herbords im Geistesleben des 12. Jahrhunderts bleibt somit weiterhin unsicher und bedarf künftiger Klärung⁷³⁾.

Bei der historischen Erläuterung dieser Quelle dominieren Informationen für den polnischen Leser. Verweise auf deutsche Forschungen treten bei manchen Komplexen stark zurück⁷⁴⁾. Einzelne Aussagen Herbords in seinem Bericht über

1201 *Vitae sancti Martini duae* bezeugt (ebd., S. 367 Z. 33), wobei möglicherweise die Dialoge eingeschlossen waren. Aus der Dombibliothek stammt die heutige Bamberger Handschrift Hist. 139 (saec. 12), die neben der Martins-Vita des Sulpitius Severus fol. 189—216 dessen Dialoge enthält, vgl. Leitschuh-Fischer 1,2 (wie Anm. 23) S. 221—229, speziell S. 227 f.

⁷¹⁾ In beiden Fällen handelt es sich um die Aufforderung bzw. Erwartung, daß ein über den betreffenden Heiligen als sein Schüler und langjähriger Begleiter besonders gut informierter Gewährsmann einen bestimmten Gesprächspart übernehme.

⁷²⁾ Liman, Dialog Herborda, S. 43 ff.

⁷³⁾ Was dazu von E. Demm (Reformmönchtum und Slawenmission im 12. Jahrhundert. Wertsoziologisch-geistesgeschichtliche Untersuchungen zu den Viten Ottos von Bamberg [Historische Studien 419, 1970] bes. S. 28 ff., 80 ff., 87 ff.; Ders., Zur Interpretation und Datierung der Ottoviten, Zs. f. bayer. Landesgeschichte 39 [1976], S. 573 f., 578 ff.) angeboten wurde, erlaubt keine ernsthafte Diskussion.

⁷⁴⁾ Vgl. etwa S. 111 Note 466, wo zur Geschichte Stettins nur polnische Titel genannt werden. Ähnliches gilt hinsichtlich des Verhältnisses des Pommernher-